

Nachrichten

Neue Ausstellung in der Villa Berberich

Bad Säckingen Das Tourismus- und Kulturamt Bad Säckingen lädt am Freitag, 8. August, um 18 Uhr zur Vernissage der neuen Ausstellung mit den Werken von Birgit Brandys ins Kulturhaus Villa Berberich ein. Brandys wurde geboren in Überlingen und lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Stockach. Ihre Arbeiten sind vorwiegend großformatige Porträts in Acryl auf Leinwand. Ihr Vorhaben ist, Figürliches in Abstraktes umzuformen und der realen Welt eine individuell aus ihrer Persönlichkeit herauswachsende Verfremdung zu verleihen. Begrüßt werden die Gäste von der Bad Säckinger Kulturreferentin Christine Stanzel. Die Laudatio hält der stellvertretende Bürgermeister aus Stockach, Werner Gaiser. Bis Sonntag, 7. September, wird die Ausstellung jeweils mittwochs, donnerstags sowie sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen sein. Der Eintritt kostet zwei Euro, ermäßigt einen Euro. Mit dem Museumspass ist der Eintritt frei.

Zurückgeblättert

Vor 20 Jahren im SÜDKURIER

Der Wehrer Gemeinderat beschließt im August 2005, die Stadtgärtnerei und den Bauhof zu den „Technischen Diensten“ zusammenzulegen. Durch die Fusion wollte die Stadt rund 20.000 Euro sparen. Leiter der Technischen Dienste wurde Bauhofchef Werner Grether. Ihm oblagen die Planung, Überwachung und Koordination beider städtischen Betriebe. Durch deren enge Verzahnung erhoffte sich die Stadt einen noch effizienteren Personaleinsatz. Weiterhin bei der Stadtgärtnerei verbleiben die Zucht und die Pflege der Pflanzen, da die Gärtnerei im Vergleich mit privaten Anbietern konkurrenzlos wirtschaftete. (hwm)

Drei Wochen Ferien in der Ortsverwaltung

Rippolingen Auch die Verwaltung der Ortsteile braucht mal Urlaub: Die Rippolinger Ortsverwaltung ist während der Sommerferien nur jeweils dienstags von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Die Sprechstunde des Ortsvorstehers entfällt in diesem Zeitraum. Am 12., 14. und 19. August bleibt die Rippolinger Ortsverwaltung komplett geschlossen.



Ein Sportplatz ohne Fußballtore steht im Mittelpunkt unseres ersten Luftbildrätsels. Was wird hier gespielt? Und wo befindet sich der Platz? Das gilt es zu erraten. FOTO: MGS SÜDSCHWARZWALD

Von oben sieht die Region ganz anders aus

- SÜDKURIER-Aktion mit Luftbildrätseln
- Rundflüge mit dem Motorgleitschirm zu gewinnen



VON JUSTUS OBERMEYER

Bad Säckingen Es ist ein beliebtes Ritual in der SÜDKURIER-Lokalredaktion: Immer, wenn ein Kollege oder eine Kollegin im Archiv über ein altes Luftbild stolpert, geht die Rätserei los: „Wo ist denn das? Diesen Kirchturm kenne ich doch!“ – „Schau mal, da hinten ist ein Sportplatz, das ist doch bestimmt in“ Und sofort steckt das Team die Köpfe zusammen, um auf dem Foto verräterische Details zu entdecken, um es genau zu lokalisieren.

Dieses unterhaltsame Rätselspiel wollen wir in diesem Sommer mit unseren Lesern teilen. Während der Schulferien veröffentlichen wir an jedem Montag an dieser Stelle ein Luftbild aus unserer Region. Fotografiert hat sie Christoph Nägele, Fluglehrer und Pilot der Flugschule MGS Südschwarzwald in Wehr. Mit seinem Motorgleitschirm bildet er nicht nur andere Piloten aus, sondern bietet auch Passagierflüge über unsere Heimat an.

Unsere Frage, die wir während der Ferien insgesamt sechs Mal stellen, lautet: Was ist auf dem Bild zu sehen? Wenn Sie die richtige Antwort wissen, melden Sie sich beim SÜDKURIER. Die Gewinn-

Das Gewinnspiel

Wie gut kennen Sie ihre Heimat? Machen Sie bei unserem Luftbildrätsel mit! So gewinnen unsere Leser einen der sechs Flüge mit dem Motor-Gleitschirm XCitor von Christoph Nägele. Einfach erraten, was das Luftbild zeigt. Bitte die richtige Antwort mit vollständiger Adresse und Telefonnummer unter dem Stichwort „Luftbild-Rätsel“ bis zum darauffolgenden Donnerstag, 12. Uhr, senden an die E-Mail-Adresse hochrhein.aktion@suedkurier.de. Alle richtigen Einsendungen wandern in den Lostopf.

ner gehen dann mit Christoph Nägele von MGS Südschwarzwald und seinem ungewöhnlichen Fluggerät XCitor in die Luft. Bei dem XCitor handelt es sich um einen motorisierten, zweiseitigen Gleitschirm. Wie das Spiel funktioniert und wann die Gewinner fliegen, entnehmen Sie bitte dem nebenstehenden Infokasten.

Unser erstes Luftbild-Rätsel ist zugegebenermaßen nicht ganz einfach. Zu erkennen ist ganz eindeutig ein Sportplatz, aber es stehen keine Fußballtore drauf. Zu sehen ist auch eine stattliche Zahl von Menschen, die sich – verteilt auf dem Platz – mit einem Spiel beschäftigen. Es ist ein Spiel, das sich auch in unserer Region immer größerer Beliebtheit erfreut – obwohl es eigent-



Fluglehrer und Pilot Christoph Nägele.

FOTO: JUSTUS OBERMEYER

lich aus unserem Nachbarland kommt. Auch in unserer Region gibt es mittlerweile eigene Clubs für Menschen, die gerne diesem Sport frönen. Einer dieser Clubs trainiert auf dem abgebildeten Platz. Wie heißt der Club und in welchem Ort ist er zu Hause?

Wissen Sie die Lösung? Dann machen Sie mit! Die Gewinner werden am darauffolgenden Freitag gezogen. In der kommenden Samstagsausgabe veröffentlichen wir die Lösung und den Wochengewinner.

Alle sechs Gewinner können bei einem kleinen Flugfest Mitte September auf dem Gleitschirm-Flugplatz der MGS Südschwarzwald auf dem Dinkelberg bei Wehr ihren Rundflug über die Region genießen.

Neuer Chefarzt an Oberberg-Klinik

Bad Säckingen Dr. Maxim Kuzin hat zum 1. August die chefarztliche Leitung der Oberberg-Fachklinik Rhein-Jura in Bad Säckingen übernommen. Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bringt mehr als 14 Jahre Berufserfahrung mit, schreibt die Klinik in einer Pressemitteilung. Zuletzt war er leitender Arzt und stellvertretender Chefarzt der Akut- und Alterspsychiatrie an der Clenia-Privatklinik Schöllsli im schweizerischen Oetwil am See.

Kuzin stehe für eine moderne, evidenzbasierte und menschlich zugewandte psychiatrische Versorgung, so die Mitteilung. Seine Schwerpunkte liegen demnach im Bereich affektiver Störungen sowie Zwangs- und Angststörungen. Ein Anliegen sei ihm die personalisierte Medizin, etwa durch therapeutisches Drug-Monitoring und pharmakogenetische Analysen, die eine individuell angepasste pharmakologische Therapie ermöglichen.

„Ich freue mich sehr auf die Aufgabe, eine so renommierte Fachklinik leiten zu dürfen. Mir sind eine hohe Behandlungsqualität und patientenzentrierte Versorgung wichtig. Jeder Mensch soll eine Behandlung erhalten, die auf seine individuelle Lebenssituation abgestimmt ist“, wird Kuzin in der Mitteilung zitiert, und weiter: „Mein Ziel ist es, medizinische Exzellenz und Menschlichkeit im Klinikalltag zu vereinen – durch Innovation, Empathie, Kommunikation und Teamgeist. Denn echte Genesung braucht Vertrauen.“

Zu seinen therapeutischen Schwerpunkten gehören interventionelle Verfahren wie die repetitive transkranielle Magnetstimulation oder die transkranielle Gleichstromstimulation, die klassische medikamentöse und psychotherapeutische Ansätze ergänzen. Auch Patientensicherheit und Versorgungsqualität liegen ihm laut der Mitteilung am Herzen. Dr. Maren Kentgens, die das operative Geschäft der Oberberg-Gruppe führt, sagt: „Mit Dr. Kuzin gewinnen wir nicht nur einen hochqualifizierten Mediziner, sondern auch eine Persönlichkeit, die für Innovation, Erfahrung und eine tiefe menschliche Haltung steht. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind überzeugt, dass er die Weiterentwicklung unserer Klinik mit neuen Impulsen stärken wird.“ Sein Vorgänger Andreas Jähne lässt sich in einer eigenen Praxis nieder, die laut der Mitteilung ein weiteres Oberberg-City-Center wird. (pm/sav)



Chefarzt Maxim Kuzin mit Klinikmanagerin Jessica Gerspach. FOTO: OBERBERG-KLINIK

Von Wildbienen bis zur Ölmalerei

Gemeinsames Programm der Volkshochschulen Wehr und Bad Säckingen hat über 240 Kurse aus allen Sparten

VON MICHAEL GOTTSSTEIN

Bad Säckingen Eine Glühbirne zielt den Einband des gemeinsamen Programmes der Volkshochschulen (VHS) Bad Säckingen und Wehr für das kommende Herbst- und Wintersemester, das am 22. September beginnt. Es gibt gut 90 Kurse in Bad Säckingen und mehr als 150 in Wehr. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

„Wir führen die Angebote aus dem vergangenen Semester fort und ergänzen sie vor allem durch Einzelveranstaltungen“, erklärt der Leiter Eduardo

Hilpert. So beleuchtet die Historikerin Lina Haine das Verhältnis Bad Säckingens zum Großherzogtum Baden. „Es ist interessant, dass sich Bad Säckingen mit Baden identifiziert, obwohl es 500 Jahre lang zu Vorderösterreich gehörte“, so Bürgermeister Alexander Guhl. Er habe den Philosophen Adrian Höhmann gebeten, einen Kurs über die „Philosophie des Humors“ zu halten. Neu aufgenommen wurden Kurse zum Thema Wildbienen, denn: „Wir haben mit Manfred Carsten eine Kapazität in Görwihl.“ Im Bereich Literatur gibt es einen Kurs zu den „Schwergewichten“ Rilke und Thomas Mann, und zur Einstimmung auf das Scheffeljahr 2026 bietet Bernd Crößmann eine Einführung in das heutzutage selten gelesene Versespos „Der Trompeter von Säckingen“. Bei Helga Waldbauer kann man sich in

realistischer Ölmalerei ausbilden lassen. Seit Jahrzehnten ein Fixpunkt sind die Studienfahrten mit Kulturreferentin Christine Stanzel, die zu den Royals in das Landesmuseum Zürich, zu Yayoi Kusama in die Fondation Beyeler und zur Liebermann-Ausstellung nach Baden-Baden fahren wird.

Die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ werden vom A1- bis zum C2-Niveau angeboten. Der Spracherwerb ist der Hauptbestandteil der Integrationskurse, die (wie die Einbürgerungstests) eine Spezialität der Bad Säckinger VHS darstellen. Eine Besonderheit der VHS sind die Japanisch-Kurse. In der bewährten EDV-Schule bietet Michael Fritz einen Einstieg in die Welt der Künstlichen Intelligenz, und Rudolf Korhummel lehrt die Erstellung von Webseiten.



Fatima Zobeidi-Weber, Alexander Guhl und Eduardo Hilpert (von links) stellen das Herbstprogramm der Volkshochschulen Bad Säckingen und Wehr vor. FOTO: MICHAEL GOTTSSTEIN